

Monat	Donau oberhalb Wiens	Donau unterhalb Wiens	March/ Thaya	Seewinkel	andere Gebiete
VII				- /1	
VIII					1/-
X				- /1	
XI	- / - /1	- /1	- /2	- /1	
XII	1/1/1	2/1	- /1	1/-	1/-
I	2/1/1	- /1	2/1	1/-	
II	3/3	2/5/2	- /2	1/-	1/1
III	1/3	- /1	1/1		

Tabelle 1. Seeadler im Winter 1990/91 in Ostösterreich: Dargestellt sind die pro Monat zumindest kurzfristig im jeweiligen Gebiet anwesenden Adler, grob getrennt nach Alter (adult/immat./unbestimmt).

March/Thaya-Gebiet bewirkte. Leider fehlen mir Bestandszahlen aus dem tschechoslowakischen Grenzgebiet.

Erstmals gibt es nun einen Beweis für einen Austausch zwischen den Überwinterungsgebieten: Ein individuell eindeutig erkennbarer immaturer Adler, der im Herbst an der oberen March beobachtet wurde, konnte am 3.3. (nachdem er sich hier offenbar schon länger aufhielt) in Greifenstein wiedererkannt werden. Interessant ist in diesem Zusammenhang auch die Beobachtung eines Altvogels am 30.1., der von der March südlich von Markthof aufsteigend weit nach Westen ins Marchfeld hinaussegelte, sowie 1 ad, der sich am 18.12. bei Franzensdorf im Marchfeld aufhielt.

Einige Adler wurden auch hinsichtlich ihres Alters recht genau eingeschätzt: Von 28 Seeadlern waren 6 einjährig, 6 2-3jährig, 6 4-5jährig (subadult) und 10 adult. (Um eine Überrepräsentierung der natürlich leichter einzuschätzenden Altvögel zu vermeiden, sind hier nur Beobachtungen von jeweils mind. 2 altersmäßig bestimmten Vögeln und keine Einzelbeobachtungen berücksichtigt.)

Die wenigen Angaben zur Jagd des Seeadlers betreffen (erfolglose) Entenjagden sowie im Seewinkel Gänsejagden. Lediglich eine Beobachtung betrifft einen immat., der an der March mitten unter einer Schar aufgeregter Kormorane einen Fisch erbeutete.

Todesfälle wurden mir diesmal keine bekannt.

Um weiterhin ein gutes Bild des Seeadlervorkommens zu erhalten und die Veränderungen, die sich z.B. durch die südböhmische Brutansiedlung oder geänderte Nahrungsbedingungen in unseren Nachbargebieten ergeben, aufzeigen zu können, bitte ich alle Beobachter auch in den folgenden Wintern auf diesen prächtigen Greifvogel zu achten und die Beobachtungen an die ÖGV zu schicken.

Thomas Zuna-Kratky
Webgasse 24/5
1060 Wien

Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winter 1990/91

von Ulrich Straka

Wie im Winterhalbjahr 1989/90 (Straka 1990) führte ich auch von Oktober 1990 bis März 1991 in meist zweiwöchigem Abstand Exkursionen an die Donau bei Greifenstein durch. Außer dem Stauraum (Stromkilometer 1949,5–56) wurde auch der Bereich unmittelbar unterhalb der Staumauer, sowie der südlich des Stauraumes gelegene etwa zwei Kilometer lange Donau-Altarm (ehemaliges Strombett) bei den Zählungen mit erfaßt. Als optische Hilfsmittel wurden ein Fernglas (10 x 50) und ein Spektiv (30 x 75) verwendet.

Eine ab Mitte Jänner einsetzende Kälteperiode führte schon nach wenigen Tagen zur Vereisung des Altarmes, die bis in die zweite Februarhälfte andauerte. Nur zwei Stellen blieben durch aufsteigendes Grundwasser auch zum Höhepunkt der Frostperiode eisfrei. Mehrere Tage mit Nachttemperaturen unter minus 10 Grad Celsius führten dann Anfang Februar auch zum Zufrieren des Stauraumes. Am 3. Februar 1991 reichte die weitgehend geschlossene Eisdecke bis nach Tulln. Nach Frostabschwächung hielt sich die Eisdecke nur mehr im untersten Abschnitt des Stauraumes, doch war noch am 16. Febr. 1991 etwa ein Viertel der bei den Zählungen erfaßten Strecke vereist.

Die Ergebnisse der Zählungen zeigt Tabelle 1. Die Gesamtsumme der Wasservögel stieg von knapp 500 Individuen Anfang Oktober bis zur Jahreswende auf fast 4.000 Exemplare an und erreichte Mitte Jänner mit dem Einsetzen winterlicher Verhältnisse ein Maximum von 4.963 Wasservögeln. Danach sanken die Zahlen mit zunehmender Vereisung stark ab. Nach dem Ende der Frostperiode wurden am 16. Februar 1991 nur 2.086 Wasservögel gezählt. Der Frühjahrsdurchzug ließ dann den Bestand nochmals auf fast 2.900 (Anfang März) ansteigen.

Wie in den letzten Jahren traten Stockente (max. 1.824 Ex. am 19. Jänner 1991) und Reiherente (max. 1.817 Ex. am 1. Februar 1991) als häufigste Arten auf. Auffallend war der relativ starke Durchzug von Seetauchern (max. ein Prachtttaucher und vier Sterntaucher am 10. Nov. 1990) im November/Dezember. Zwergtaucher hielten sich wie 1989/90 vor allem am Altarm auf. Die Zahlen zeigen einen Durchzugsgipfel (38 Ex. am 24. Nov. 1990) in der letzten Novemberdekade. Mit max. 80 Exemplaren (22. Dez. 1990) lagen die Zahlen der Schnatterente deutlich über jenen des Vorjahres. Während sich diese Art in früheren Jahren ausschließlich im Stauraum aufhielt, konnten Schnatterenten in diesem Winter auch regelmäßig im Altarm zwischen nahrungsuchenden Bläbhühnern und Reiherenten beobachtet werden. Kleptoparasitismus, vor allem bei Bläbhühnern, kann für Schnatterenten zeitweise die vorwiegende Art des Nahrungserwerbes darstellen (Bauer & Glutz 1979). Wie beim Zwergtaucher war auch bei der Schnatterente mit der Vereisung des Altarms eine starke Abnahme des Bestandes zu verzeichnen. Weit unter den Zahlen des Vorjahres (max. 698 Ex. am 3. Feb. 1990) blieben die Zahlen des Bläbhühnes. Bei Vereisung des Altarmes erfolgte ein teilweises Ausweichen in den Stauraum, die Mehrzahl der Bläbhühner verblieb jedoch an den letzten offenen Wasserstellen des Altarmes. Wie im Vorjahr (Straka 1990) kam es im Altarm wieder zu größeren Ansammlungen von Lachmöwen und Sturmmöwen. Neben Nahrungsparasitismus bei Bläbhühnern und Tauchenten konnte auch Fütterung durch Passanten beobachtet werden.

Nahrungssuchende Kormorane konnten besonders im Unterwasser des Kraftwerkes angetroffen werden, an manchen Tagen hielten sich aber auch größere Trupps (max. 250 Ex. am 23. Feb. 1991) im Staubereich selbst auf. Die höchsten Zahlen wurden zur Zeit des Herbst- und Frühjahrsdurchzuges festgestellt. Regelmäßig waren ruhende Kormorane zum Teil gemeinsam mit Graureihern, Stockenten und Möwen auf den Betonmauern der Schiffsschleuse oberhalb und unterhalb der Staumauer zu beobachten. Auffallend war die geringe Flugdistanz (zum Teil weniger als 50 Meter).

Die Überwinterungstradition von Eisente (max. 1 ♂ und 4 ♀ am 1. Feb. 1991) und Bergente (max. 6 ♂ und 10 ♀ am 5. Jän. 1991) setzte sich auch in diesem Winter fort. Der außergewöhnlich starke Frühjahrsdurchzug der Kolbenente führte auch im untersuchten Bereich zu größeren Ansammlungen (max. 21 ♂ und 6 ♀ am 3. März 1991). Am 16. Feb., 23. Feb. und 3. März 1991 hielten sich zwei immature Seeadler, am 23. Feb. 1991 auch ein adulter Seeadler im Gebiet auf.

Literatur

- Bauer, K. & U. N. Glutz v. Blotzheim (1979): Handbuch der Vögel Mitteleuropas, Bd. 2, Amseriformes, Wiesbaden, 534 pp.
- Straka, U. (1990): Wasservogelbeobachtungen am Donaustau Greifenstein im Winter 1989/90, Vogelkdl. Nachrichten aus Ostösterreich, 2/1990: 4-5.

Dr. Ulrich Straka
Institut für Zoologie
Universität für Bodenkultur
Gregor-Mendel-Straße 33
1180 Wien

Datum	1.10.	23.10.	28.10.	10.11.	24.11.	9.12.	22.12.	5.1.	19.1.	1.2.	16.2.	23.2.	3.3.	16.3.	23.3.
Stromkilometer	1949-53	1949-54	1949-51	1949-54	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56	1949-56
mit Alttarm			+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A	+ A
Sterntaucher				4	3	1									
Prachtaucher				1											
Zwergtaucher			27	32	38	27	26	30	4	14	10	6	10	20	12
Haubentaucher			1			1	5	2	1	3	2	5	2	7	2
Rothalstaucher						3	1	1							
Schwarzhalstaucher					1										
Kormoran	2	18	11	33	11	28	154	38	113	84	63	250	213	5	9
Graureiher	1		1	1	1	1	3	2	5	1	2	2	1	1	
Höckerschwan	3	9	18	19	11	21	8	15	11	14	7	13	20	19	19
Brandgans											1				
Mandarinente						1	1					1	1		1
Pfeifente					3		4	3		2			4		17
Schnatterente	7	27	4	30	35	67	80	76	72	14	7	24	35	65	37
Krickente		3		2	21	98	92	35	37	30				3	4
Stockente	330	886	554	750	1397	1300	1684	1689	1824	1017	508	734	422	100	122
Spießente							1							7	2
Knäkenente														14	7
Löffelente					2			3			1		3		
Kolbenente												18	27	4	
Tafelente	4	5	2	55	38	137	235	268	347	319	39	44	151	116	17
Reiherente	35	39	315	259	394	719	919	1115	1647	1817	389	495	1221	408	151
Bergente						13	11	16	12	4	7	6	14		
Eisente							3	3	4	5		1	3	3	3
Samtente				1								1			
Schellente	1			2	3	32	43	88	82	81	120	81	124	1	1
Zwergsäger								2	5	4	10	18	7		
Mittelsäger			1						2	2					
Gänsesäger								1	7	4	26	11	2	3	
Teichhuhn									1		3				
Bläßhuhn			171	222	282	346	219	376	397	231	338	229	331	277	98
Waldwasserläufer							1								
Lachmöwe		2	21	8	58	20	173	210	355	20	470	525	200	118	52
Sturmmöwe	1			1	6	10	30	18	36	162	82	65	80	4	
Weißkopfmöwe	113	12	13	5	19	1		1	1		1				
Secadler											2	3	2		

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Vogelkundliche Nachrichten aus Ostösterreich](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [0002_02](#)

Autor(en)/Author(s): Straka Ulrich

Artikel/Article: [Wasservogelbeobachtungen am Donautau Greifenstein im Winter 1990/91. 16-18](#)